Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Zentrum für Verwaltungsmanagement

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Startpaket für Gemeindepolitiker/-innen

Ein Leitfaden

Curdin Derungs, Ursin Fetz, Dominik Just

startpaket.
fhgr.ch

Bilden und forschen. graubünden

Inhalt

Vorwort, Grusswort 3

1 – Die Gemeinde in der Schweiz 4

2 – Aufbau der Gemeinde 5

3 – Kommunale Legislative 6

4 – Kommunale Exekutive 7

5 – Sitzungen 8

6 – Gemeindeverwaltung 9

7 – Gemeindeführungsmodelle 10

8 – Rechtsetzung in der Gemeinde 12

9 – Verwaltungsverfahren in der Gemeinde 13

10 – Politische Rechte in der Gemeinde 14

11 – Gemeindeautonomie 15

12 – Aufgaben, Leistungen und Prozesse 16

13 – Strategische und operative Steuerung 17

14 – Finanzielle Steuerung 18

15 – Gemeindefinanzierung 19

16 – Finanzkennzahlen 20

17 – Kommunikation in der Gemeinde 21

Literatur 22

Notizen 23

Impressum
Autoren: Curdin Derungs, Dr. oec. HSG; Ursin Fetz, Dr. iur., Rechtsanwalt; Dominik Just, lic. oec.
Mitarbeit: Antonia Hidber, MSc; Dario Wellinger, MSc
Darstellungen: Fachhochschule Graubünden, Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM)

© HTW Chur Verlag, Chur 2018

ISBN 978-3-9524599-2-8

Es wurde auf eine geschlechtsneutrale Wortwahl geachtet. Wo dies unterlassen wurde, sind mit männlichen Formen auch weibliche und umgekehrt gemeint.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Herzliche Gratulation zu Ihrer Wahl in ein politisches Amt! Gemeindepolitik ist herausfordernd und reizvoll zugleich. Um Ihnen den Einstieg zu erleichtern, hat das Zentrum für Verwaltungsmanagement der FH Graubünden den vorliegenden Leitfaden verfasst. Er gibt Ihnen in konzentrierter Form die wichtigsten Hinweise für einen erfolgreichen Start in Ihre Tätigkeit. In ausgewählten Kantonen ist ein spezifischer Anhang geplant. Konsultieren Sie dazu bitte **startpaket.fhgr.ch**. Dort finden Sie auch weiterführende Informationen.

Ursin Fetz, Leiter Zentrum für
Verwaltungsmanagement der FH Graubünden

Gemeindepolitik ist für viele Behördenmitglieder nach wie vor eine Freizeitbeschäftigung. Darum soll sie auch Freude bereiten!

Grusswort

Liebe Gemeindepolitiker und -politikerinnen

Mit dem vorliegenden «Startpaket für Gemeindepolitiker/-innen» gelingt es dem Zentrum für Verwaltungsmanagement der FH Graubünden auf wenigen Seiten, künftigen Mitgliedern von kommunalen Exekutiven das nötige Rüstzeug für die neue Aufgabe zu vermitteln. Der Schweizerische Gemeindeverband bedankt sich für diesen äusserst wertvollen Beitrag zur Erhaltung unseres Milizsystems. Denn der Einstieg in eine kommunale Exekutive wird Ihnen damit stark erleichtert. Dies ist beste Voraussetzung dafür, dass die Ausübung dieses anspruchsvollen Amts Ihnen persönlich auch Freude macht.

Reto Lindegger, Direktor
Schweizerischer Gemeindeverband

«Der Leitfaden ist ein sehr hilfreiches Paket an Informationen, sprachlich verständlich und kurz gehalten.»

Michael Forster, Gemeindevorstand Felsberg GR

1 – Die Gemeinde in der Schweiz

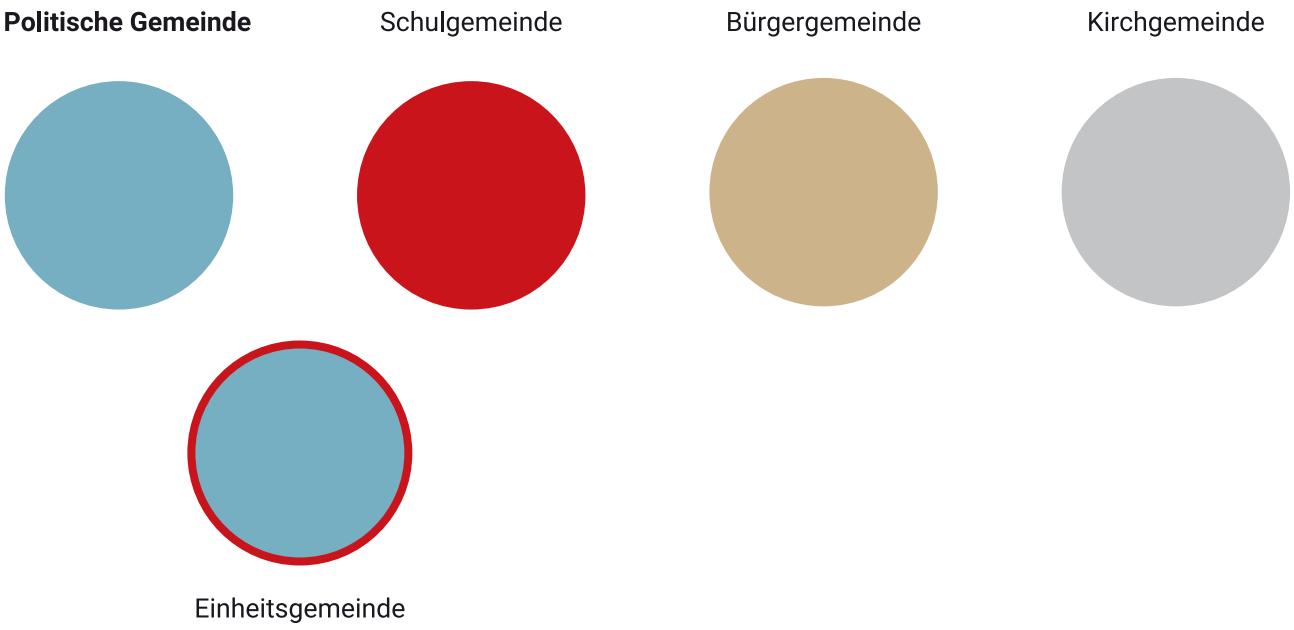
In der Schweiz gibt es eine grosse Vielfalt von unterschiedlichen Gemeindearten nebeneinander, die sich überlappen können.

Die **politische Gemeinde** ist die Hauptform der Gemeinden. In gewissen Kantonen wird sie als Einwohnergemeinde bezeichnet. Die politische Gemeinde setzt sich aus allen auf dem Gemeindegebiet wohnhaften Personen zusammen und besorgt alle kommunalen Aufgaben. Sie ist selbständige Trägerin von Staatsgewalt mit eigener Selbstverwaltung und Selbstgesetzgebung. Sie besitzt die juristische Persönlichkeit und ist rechts- und handlungsfähig bzw. partei- und prozessfähig. Ist die Schulgemeinde in die politische Gemeinde integriert, spricht man auch von der Einheitsgemeinde. Auch «Städte» sind politische Gemeinden.

Daneben gibt es **Bürgergemeinden** (Burgergemeinden, Ortsgemeinden), **Schulgemeinden und Kirchgemeinden** in je nach Kanton unterschiedlicher Bezeichnung und Ausprägung.

Die politische Gemeinde bildet die unterste Ebene im dreistufigen schweizerischen Bundesstaat. Sie wird in der Bundesverfassung ausdrücklich erwähnt (Art. 50 der Bundesverfassung).

Die Anzahl Gemeinden hat seit dem Jahr 2000 durch Gemeindefusionen kontinuierlich um über 20% abgenommen und beträgt aktuell rund 2'200. Die durchschnittliche Einwohnerzahl beläuft sich auf ca. 4'300. 50% der Schweizer Gemeinden haben weniger als 1'300 Einwohnerinnen und Einwohner (Median).

«Die Gemeinden spielen in der Schweiz seit jeher eine Doppelrolle als autonome Zentren demokratischer Entscheide einerseits, als Vollzugsorgane von Bund und Kantonen andererseits.»

Reto Lindegger, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband